

Weihnachten.

Erzählung von August Leo.

"Du siehst schlaff an, Lottie, mein Mäuschen, müdest Du nicht lieber ins Bettchen gehen?"

"Lottie ist schlaffig und Puppie auch", antwortete die Kleine, indem sie die zerbrochene Puppe, mit der sie sich seit einigen Stunden beschäftigt hatte, in ihrem Arme wiegte.

"Mama, wann Du uns Beide nicht auf den Schoß nehmen und einschläfern?"

"Jetzt nicht, Herzchen; Mama muß heute Abend diese Arbeit fertig machen, sonst haben wir nichts zu Weihnachten."

"Morgen ist Weihnachten, — nicht wahr Mama?"

"Ja, Kind."

Lottie warf ihre Puppe auf das Sopha, setzte sich auf den Teppich und sah gebuldig zu, wie Mama an dem schönen Kleide weiterstifte.

"Mama, sind denn nicht Deine Finger schrecklich müde?" fragte sie endlich.

"Manchmal sehr, Lottie, aber das macht nichts. Stehe Dich aus, Herzchen, und gehe ins Bett."

Das Kind begann sich die Schuhe anzuziehen, doch bald hielt es inne und seine blauen Augen öffneten sich weit, wie in erntem Staunen.

"Mama", sagte sie nach einer kurzen Pause, "ich habe mir etwas ausgedacht. Deine Finger sind müde, drum lege die abentheuerliche Arbeit bei Seite, nimm mich und die Puppe auf den Schoß, und ich will Gott bitten, daß er uns etwas zu Weihnachten schickt. Der liebe Gott wird nicht, nein" sagen."

Die kleine Lottie war im Augenblicke niedergedrückt, hatte ihre kleinen dicken Händchen gefaltet und wandte ihr röthiges Gesichtchen dem Himmel zu.

"O, guter Gott", betete sie mit dem erhabenen Vertrauen eines Kindes, "meine arme Mama ist so müde und ich will nicht mit ihrer Arbeit fertig, und Puppie und ich, wir sind so schlaffig und wollen gern auf Mama's Schoße einschlafen, also bitte, lieber Gott, schicke Du uns etwas zu Weihnachten, für die Mama einen guten Mantel, der sie warm hält, für Bruder Paul einen neuen Lieberdorn, und lieber Gott, der kleinen Lottie schicke eine große, schöne Puppe, mit Augen, die schlafen können, und viele gute Sachen. Gottie will auch recht brav sein, daß Du auch eine Fremde bist. Darum, lieber Gott, weis ich: Du wirst nicht, nein" sagen. Amen."

"Jetzt Mama", rief sie aufspringend und die Arbeit bei Seite schiebend, "wann Du uns schon nehmen, Gott wird uns geben, was wir brauchen, auch wenn Deine Arbeit nicht fertig ist."

Mama nahm sie in ihre Arme und wiegte sie in Schlaf, und als sie mit ihrer Puppe, die sie fest aus Herz gedrückt hielt, ins Bettchen gelegt hatte, ging sie wieder an ihre Arbeit.

"Du darfst mir mit keinem, aber" kommen", unterbrach sie ihn. "Du mußt es mir taufen."

"Was denn, liebes Kind?"

"Einen Sammetpelz, Fris. — Emma Alber erhebt gestern einen, und — da kann ich doch nicht zurückstehen." Er wandte sich ab und trat zum Fenster.

"Ich wünschte, ich könnte Dir ihn taufen, Sophie — gewiß", sagte er mit erstickter Stimme, "aber wirklich, Liebe, ich kann es jetzt nicht."

"D, Fris, Du wirst doch nicht denken, daß ich Dir das glaube. Wenn Alber seiner Frau einen taufen kann, so kannst Du es doch auch. Aber ich weiß, Du willst mich nur überreden."

Er stand einen Augenblick still, dann wandte er sich und näherte sich ihr.

"Sophie", sagte er, wenn ich Dir nun den Sammetpelz nicht taufen kann?"

"Dann werde ich Dich für geizig und herzlos halten. Ich würde Dir es nie verzeihen, wenn ich hinter Emma Alber zurückstehen müßte."

"D, Sophie, sage das nicht! Wenn ich Dir nun sage, daß ich arm geworden bin und —"

"Ach, Ludwig, sprich doch nicht so", rief sie unwillig. "Wenn Du arm geworden wärest, würde ich Dich augenblicklich verlassen und zu meinem Vater zurückkehren. Ich verabscheue die Armut!"

"Sophie, das ist nicht Dein Ernst!"

"Gewiß, Fris. Ich möchte nicht um die Welt die Frau eines armen Mannes sein."

Er verließ das Zimmer, ohne ein Wort weiter zu sprechen. Paul spielte im andern Zimmer mit dem Baustaub, Sophie hörte, wie er ihn stieß und fortging.

Das Herz that ihr weh, und sie machte sich Vorwürfe darüber, so herzlos gesprochen zu haben.

Der Abend verging langsam; Sophie wunderte sich, daß Fris nicht zurückkam, doch ihr Herz schwoll vor Stolz und Freude, als eine Schachtel abgedeckt wurde, welche einen noch kostbareren Sammetpelz enthielt, als der von Emma Alber war.

"Theurer Fris!" sagte sie. "Wie gut er ist. Er wollte mich nur überreden, und was ich ihm für abentheuerliche Dinge gesagt habe! Aber wenn er nach Hause kommt, will ich es schon gut machen."

nur zwanzig Gulden darauf setzen, und wenn ich kam, werde ich ihn wieder aussticken. Geduld, Paul — besichte Dich!"

Paul nahm die Schachtel und ging, und Sophie setzte zu Lottie's Bettchen zurück und wartete, während sich ihr das Herz innerlich zusammenzerrte.

"Ach!" dachte sie, "vor sechs Jahren war ich glücklich in meiner Liebe, und ich war ein so unglückliches, geduldes Geliebtes!"

Nach etwa einer halben Stunde hörte sie Paul wieder die Treppen herankommen, und wieder sah er sein Gesicht ihr zu liegen, daß es ihm gefallen sei.

Er trat ein und stand bleich und atemlos, mit der Schachtel noch in der Hand.

"Was hast Du, Paul? — Was hab' bringt Du die Schachtel wieder mit?"

"Mama!" leuchtete er, indem er einen Schritt näher trat. Sie sprang auf und sagte ihr beim Arme.

"Was ist Dir, Paul? — Bist Du krank, Kind? — Sprich, um Gotteswillen!"

"O Mama, Mama, — ich fürchte, Dir zu sagen —" Er hielt die Schachtel fallen und schlang beide Arme um ihren Hals.

"Was fürchtest Du mir zu sagen, Paul? — Sprich, mein Nann, ich bitte Dich! Ich kann alles eher ertragen, als diese Ungewißheit."

"O Mama, es ist nichts Schreckliches, — es ist gut, so gut, daß Du nie mehr weinen wirst."

"Paul", rief sie, während ihr der Athem stockte, — sprich, sprich, Du tödest mich! Paul, ist es etwas von Deinem Vater?"

"Ja, Mama — ich habe ihn gefunden! Er lebt und kommt zu uns zurück!"

Die Ausspannung der Nerven, die sie in all diesen Jahren verhängenen Leids und Selbstverworfes aufrecht erhalten, ließ plötzlich nach, wie die Lähme an einem zu stark gespannten Bogen reißt, und Sophie fiel bewußtlos zu Boden.

In Fris's Armen jedoch erwachte sie wieder, als die leuchtigen, neuen Arme sie aus's Herz drückten und er ihr Gesicht mit seinen und Lippen bedeckte.

"D, Fris, mein süßer Mann, so bist Du endlich da?"

Schlafröcke, Reisedecken, Reise- & Wagen-Plaids

empfehlen in großartigem Sortiment

F. J. Schultz, Tuchhandl.

verb. mit Anfertigung feinerer Herren-Carderobe nach Maass, vis-à-vis „Café Bauer“.

Stadt-Theater.

Officiell.
Montag den 15. December 1890.
93. Vorstellung. — 72. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

Tambäuser

und der Hünckerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann Landgraf von Thüringen	Herr Keller.
Tambäuser	Herr Sturzen.
Wolfram von Eschenbach	Herr Schenk.
Walther von der Vogelweide	Herr Koch.
Witolf	Herr Krieg.
Heinrich der Schreiber	Herr Dornmann.
Heinrich von Meier	Herr Engelmann.
Gilchert, Richter des Landgrafen	Herr Probst.
Reinold	Herr Gordon.
Ein junger Hirt	Herr Buttstardt.
Erster	Herr Wädter.
Zweiter	Herr Dornbach.
Dritter	Herr Gumbert.
Vierter	Herr Waldmann.

Zuhörige Ritter, Grafen und Schellen, Helfrauen, Bachantinnen, Schellen.
Ältere und jüngere Pilger. Streiten, Mädchen, Nymphen. Schaulust der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere des Hünckerberges bei Eschenach, ein Thal vor der Wartburg. Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.
Am Anfang des 18. Jahrbücher.
Nach dem 1. und 2. Akt Pause.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.

Christbaum-Confect!

1 Pfd. ca. 225 St. 1 Mark!

Das zutrüglichste Confect für Kinder,

stets frisch, empfiehlt

W. Haym,

14. Leipzigerstr. 14.

Firme Damenbedienung

Lessingstrasse 20.

Großtes Lager

— garantiert stabil —
eiserne Cassaschränke,
neue Laden- u. Contoireinrichtungen
werden nach Zeichnung u. Maass bill. angefertigt, gebrauchte Hies vorräthig. Neue Kleiderstrecker (22 Stk.), Sophas (21 Stk.), alles billig und vertriehen.

Lindenstraße 7.

Grüthe Schneiderin

empfehlen sich zur Anfertigung von Damen- u. Kinder-Carderobe.
F. Siegert, Gr. Weichstr. 21 III.

Carl Koch's berühmter Nährweiback bleibt den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten.
Tafelbrot sind zu haben einzeln u. in Paketen bei Carl Koch, Seerestraße 1, u. in den bekannten Verkaufsstellen.

Kein Husten mehr!

Kein Geheimmittel!
Die unglückliche, wohlthätige Wirkung der Arznei, die bereits Tausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Hals- und Brustleiden, auch Asthma ohne Verdacht, findet ein glanz. Zeugnis bei dem Gebrauch der berühmten, frisch empf. Carl Koch'schen Zwiebelbonbons. (Alein. Grund und Rohstoff ist Carl Koch.) In Beuteln à 30 und 50 Pf. zu haben bei:

Carl Koch, Herrenth. 1, u. in den Apotheken. Ferner bei den Herren: Feilbold & Co., Leipzigerstr. 1. S. Kaufmann, am Markt. Haack & Lorenz, Gr. Weichstr. 21. G. H. Müller, Thurm u. Mühlenthr. 4/5. Otto Seeger, Hauptstr. 43. G. Schmidt, Seifstr. 34. H. D. Daniel, am Friedrichsplatz. A. Steinbach, Bier-Drog., Königstr. 16. G. Kaiser, Schmeerstr. 24. Landberg, Mühlenthr. 7. F. H. Richter, Seifstr. 6. F. A. Bau, Gr. Weichstr. 10. Georg Iyer (Schüler Meißel), Große Seifstr. 6.

In Oberrhein: K. Reichardt jr.

Kein Husten mehr!

Die echten Koch'schen Eucalyptus-Bonbons in Beuteln zu 30 und 50 Pf. sind nur zu haben in den Apotheken und beim Fabrikanten Carl Koch, Herrenth. 1, werden sauber getrennt und reparirt von Rob. Wilke, Bahnhofstr. 6.

28 Pianige

folgt jedes Paket

Weihnachtslichte

bei H. A. Scheidelwitz, Größtr. 67, Gr. Klausstr. 17.

Junge Frau,

derf. Richtig, über. Dinners und Soupers. Fortstr. 28, III r. Das, wird Wäsche zum Waschen angenommen.

Alle Sorten Lichte.

Drogerie C. Kaiser, Zuh. Chr. Jenrich, Apotheker, Schmeerstr. 24.

Neu!

Gr. Ulrichstraße 50, Halle a. S.,

Eingang Schulgasse.

Täglich: Prima Holland Park-Austern, Dsh. 1.80, Frischer Hummer, Bach-Forellen, Frühstück in reichster Auswahl, Mittagstisch von 1—3 Uhr, M. 1.50. Dinners und Soupers, in und außer dem Hause. Reichhaltige Speisekarte. Ausführend der Wein- u. Bierhandlung von F. A. Jordan, Magdeburg, Halle, Berlin.

Neu!

Gr. Ulrichstraße 50, Halle a. S.,

Eingang Schulgasse.

Täglich: Prima Holland Park-Austern, Dsh. 1.80, Frischer Hummer, Bach-Forellen, Frühstück in reichster Auswahl, Mittagstisch von 1—3 Uhr, M. 1.50. Dinners und Soupers, in und außer dem Hause. Reichhaltige Speisekarte. Ausführend der Wein- u. Bierhandlung von F. A. Jordan, Magdeburg, Halle, Berlin.

Moritz König's

Lampengeschäft

bietet jetzt, da alle Neuheiten der Saison wieder vertreten sind, die größte und schönste Auswahl in Kronleuchtern, Hänge-, Tisch- und allen anderen Lampen bei billigster Preisnotirung. Fernsprecher 492. Moritz König - Fernsprecher 492.

Neu! Honig Neu!

Zwiebel-Bonbons

von angenehmem Geschmack,

wirden anlässlich bei Husten, Keuchhusten, Verschleimungen etc. Allein erst zu haben in Paketen à 15 Pf., 25 Pf. und 50 Pf. bei den Herren: Carl Feilbold, Gr. Seifstr. 34. Dudenhofel, Seifstr. 34. Paul Giesecke, Seifstr. 1. E. G. Müller, Thurm u. Mühlenthr. 4/5. G. Schmidt, Seifstr. 34. H. D. Daniel, am Friedrichsplatz. A. Steinbach, Bier-Drog., Königstr. 16. G. Kaiser, Schmeerstr. 24. Landberg, Mühlenthr. 7. F. H. Richter, Seifstr. 6. F. A. Bau, Gr. Weichstr. 10. Georg Iyer (Schüler Meißel), Große Seifstr. 6.

Bekanntmachung.

Die für den Interzelle Gönnern anvertraute besondere Schifffahrt-Controllveranmlung findet:

- in Göttersen am 7. Januar 1891, Vorm. 10 Uhr — Gasthof zum Ring —
- in Dorf Altdöberitz am 7. Januar 1891, Nachm. 2 Uhr — Gasthof 'Sonne' statt.

Zum Gefährden sind sämtliche schiffahrtstreibende Controlloctanten der Refere, Land- und Seeacht ersten Aufgebots, sowie der Gefähr-Refere, welche im Besitz ausführlich sind, verpflichtet.

Vorhandenes wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, das besondere Gefährloctanten nicht ausgegeben werden und nur die öffentliche Aufforderung als solche für die Beteiligten maßgebend ist.

Unentgeltliches Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Halle a. S., den 8. December 1890. Königl. Regier-Commano.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

16. Gilt! Gilt!! Gilt!!! 16.

Die größte und billigste Auswahl in Leder- und Filzschuwaren ist wie bekannt nur bei

En gros! F. Lenz, En detail!

16. Gottesackerergasse 16.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Hermann Weniger, Halle a. S.,

Neue Promenade 6.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von Harmonikas

in ermäßigten Preisen. Nur Bestellung fertige bezügliche Stücke und mit Reparaturen. Reparatur an allen Musikwerken schnell u. billig. (Dies ni Jahr cht auf dem Weihnachtsmarkt.)

Ehrenberg's Wein-Restaurant,

Leipzigstraße 11, I. (vis-à-vis der Ulrichstr.)

Anerkannt beste u. feinste Küche.
Dejeuners, Dinners u. Soupers werden zu jeder Zeit sofort servirt.
Täglich frische la. Holländer Austern. Gutgepflegte preiswerthe Weine aus der Weinhandlung von Franz Traeger, Halle a. S. Reservirte Zimmer für Familien u. Gesellschaften. Hochachtungsvoll Fr. Ehrenberg, Stadtloch. Täglich auf den Rodtunst-Ausstellungen Magdeburg und Leipzig mit der goldenen Medaille.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Geden der Ueberschweemten in den Kreisen Merseburg-Naumburg

Mittwoch den 17. December, Abends 7^{1/2} Uhr im Saale des „Neuen Theaters“.

Die wilde Katze,

Operette-Poete in 4 Akten von W. Mannhardt u. A. Heller, Musik von Steffens. Nur den Wohlthätenden im Ueberschweemten Merseburg-Naumburg eine kleine Weihnachtsgeschenke zu bereiten, hat der unterfertigte Verein auf dieselben Wunsch beschloßen, obige Vorstellung zu geben. Es wird deshalb schon der guten Sache wegen um recht rege Theilnahme gebeten.

Die Dilettanten-Bühne zu Halle a. S. Eintrittskarten sind an der Kasse des „Neuen Theaters“ bei Beginn der Vorstellung und auch vorher zu haben bei den Herren G. Hermann Schreiber, Gr. Weichstr. 12, und Frau Ziering, Burg 11, I. links, sowie in den Cigaretten-Verkäufen der Herren Steinbrecher & Jolber u. Paul Grimm.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehlen ich sehr schöne Sammlungen, mit und ohne Glasfassen, von Mineralien, Verfeinerungen, Conchylien, Schmetterlingen, Käfern und Eiern.

Wilh. Schlüter, Bucherstr. 8,

Naturalien- und Schmetterlinghandel.

Garantirt nicht tränfelnde Stearinlichte

aus reiner saponificirter Stearinmasse empfiehlt in allen Größen Georg Zeising, Gr. Weichstr. 62, Ecke Gr. Seifstr.

Rennthierfelle

verkauft vom 1. Odtbr. 1890 an à 2,50 M. Christian Voigt, Halle a. S., Schmeerstr. 33/34.

Neu! Unübertroffen! Neu!

Nur die reinen Olivenöl-Coiletteseifen

medicinisches Olivenöl-Seifen

der Ersten Deutsch-Africanischen Olivenöl-Seifen-Fabriken Paul Spatz & Co., Halle a. S. und Monastier (Tunis), lösen in Folge ihrer großen Reinheit und Weichheit die günstigste und wohlthätigste Wirkung auf die Haut aus. Sie haben in allen Apotheken u. Parfümerien.